DAS LETZTE WORT

»Kurz vor Ende des Jahres freut sich der SC Wiedenbrück über zwei ablösefreie Neuzugänge.«

Daniel Bremehr, *Medienbetreuer des Fußball-Regionalligisten, verkündete auf der Homepage des Vereins am 31. Dezember die Geburt der Kinder Mats von Stürmer Julian Loose und Romeo von Torhüter Marcel Hölscher.*

SPORT-TERMINE

Fußball

22. Hallenturnier des TuS Viktoria Rietberg um den Sparkassen-Cup: Teilnehmer U11: Schalke 04, VfL Bochum, SC Paderborn, Arminia Bielefeld, RB Leipzig, Borussia Mönchengladbach, Fortuna Köln, Viktoria Rietberg (Sa., ab 12.00, Sporthalle Schulzentrum); Teilnehmer U9: Borussia Dortmund, VfL Bochum, Bayer Leverkusen, SG Wattenscheid, Borussia Mönchengladbach, Schalke 04, Fortuna Köln, Viktoria Rietberg (So., ab 12.00, Sporthalle Schulzentrum).

Hallenturnier des TuS Friedrichsdorf: Teilnehmer: SV Avenwedde, VfL Ummeln, FC Türk Sport Bielefeld, SV Spexard II, DITIB Verl, TuS Friedrichsdorf, BW Gütersloh, Hicret Bielefeld, TuS 08 Senne, Westfalia Neuenkirchen (So., ab 10.00, Halle Bismarckstraße, Gütersloh).

Ü32-Hallen-Stadtmeisterschaft: Ausrichter: FC Isselhorst. Teilnehmer: FC Isselhorst, Aramäer Gütersloh, SV Spexard, SV Avenwedde, SCE Gütersloh, TuS Friedrichsdorf, BW Gütersloh, Gütersloher TV (Sa., ab 14.00).

Gold für Goldbecker, Kampe und Lakemper

Schießsport: Trio von St. Sebastianus Avenwedde bei der Bundesmeisterschaft den Ü45-Titel

VON HENRIK MARTINSCHLEDDE

■ **Gütersloh**. Dass Matthias Kampe zielsicher ist, hatte er bereits im Juli noch in aller Öffentlichkeit bewiesen. Beim Schützenfest der Avenwedder St. Sebastianus-Schützenbruderschaft holte er die letzten Reste des ehemals stolzen Adlers aus dem Kugelfang und machte sich damit zum Schützenkönig des Vereins. Aber auch abseits des Festtrubels ist der 49-Jährige ein begeisterter (Sport-)Schütze. Zusammen mit Volker Goldbecker (47) und Detlef Lakemper (51) sorgte er kurz vor dem Jahreswechsel für den größten Erfolg in der Geschichte der Avenwedder St. Sebastianer: Bei der Meisterschaft des Bundes der historischen deutschen Schützenbruderschaften (BHDS) in Köln belegte das Trio in der Kategorie Freihand-Luftgewehr den 1. Platz in der Mannschaftswertung der Altersklasse ab 45 Jahre. Bei der offiziellen Siegerehrung anlässlich der Hauptvorstandssitzung des BHDS in Leverkusen bekamen die drei Avenwedder ihre Siegestrophäe.

Mit diesem Erfolg hatten sie nie und nimmer gerechnet. „Wir sind schon so lange dabei und kennen die Konkurrenz natürlich“, sagte Detlef Lakemper. Deshalb habe er wie die beiden anderen mit einer Platzierung zwischen Rang und fünf und zehn geliebäugelt.

Aber dann wurde es beim Wettkampf spannend: Die drei Avenwedder waren im vorletzten und vorvorletzten Durchgang an der Reihe, um in einer Stunde ihre 30 Schuss abzufeuern. Bei den Titelkämpfen starten die besten der Bezirks- und Landeswettbewerbe nämlich erst am Ende. 300 Ringe sind die Maximalzahl, die ein Schütze erreichen kann, bis zu 900 sind mithin für eine Mannschaft drin. Detlef Lakemper legte 281 Ringe vor. Matthias Kampe zog mit 279 Ringen nach. „Als wir die Ergebnisse der anderen Teams gesehen haben, war uns natürlich klar, dass etwas gehen könnte“, berichtet Volker Goldbecker, der noch 275 Ringe beisteuerte und damit den unverhofften Erfolg perfekt machte. An die 835 Ringe der drei Sebastianer kam kein anderes Team heran. Auch in der Einzelwertung sprangen respektable Plätze heraus. Lakemper wurde Achter, Kampe Zwölfter und Goldbecker belegte Rang 24.

„Ein bisschen Glück war natürlich auch im Spiel“, gab Kampe zu, denn dem Einzel-Sieger Heinz-Werner Marx (292 Ringe) und dem Dritten Helmut Baumgarten (287) vom Verein St. Viktor Oberbreisig aus Rheinland-Pfalz fehlte schlicht und ergreifend der dritte Mann, um auch noch die Teamwertung zu dominieren.

Auch sonst läuft es bei dem Trio aus Avenwedde sportlich gut. Als Aufsteiger in die Bezirksliga des deutschen Schützenbundes feierten sie kürzlich ihren ersten Sieg.

Treffsicher: *Die Avenwedder Detlef Lakemper, Matthias Kampe und Volker Goldbecker (v.l.) holten sich den Mannschaftstitel beim Freihandschießen mit dem Luftgewehr.* FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDE

Heimspiel: *Verena Stockmann kämpft mit dem Verbandsligisten TSG Harsewinkel in eigener Halle um den Einzug ins Halbfinale und muss auch nicht auf das Coaching von Manuel Mühlbrandt verzichten, denn die TSG-Männer spielen ebenfalls zu Hause.* FOTO: H. MARTINSCHLEDDE

Kaltstart ins neue Jahr

Handball: Kreispokalwettbewerbe werden gleich am ersten Wochenende entschieden. Bis auf Frauen-Drittligist Union Halle sind alle höherklassigen Teams dabei

VON UWE KRAMME

■ **Gütersloh**. Den Handballern im Kreis Gütersloh steht ein Kaltstart in das Jahr 2015 bevor. Am Wochenende ermitteln Frauen und Männer ihre Kreispokalgewinner. Am Samstag stehen jeweils vier Viertelfinalturniere in verschiedenen Hallen auf dem Programm, und am Sonntag werden die Vorschlussrundenspiele und Finals beider Wettbewerbe in der Versmolder Sparkassen-Arena ausgetragen.

„Die kompakte Turnierform hat sich bewährt“, findet Friedrich Prill, Vorsitzender des Handball-Kreisverbandes. Ihn freut es, dass diesmal mit Ausnahme des Frauen-Drittligisten Union Halle alle höherklassigen Mannschaften dabei sind. Gegenüber der Premiere vor Jahresfrist gibt es allerdings eine Änderung. „Das Gruppenfinale kam bei Mannschaften und Trainern nicht so gut an“, räumt Prill ein. Tatsächlich sei das Ergebnis der Gruppenspiele aber nur in einem Fall auf den Kopf gestellt worden als die Spvg. Steinhagen als Gruppenzweiter den Gruppensieger HSG Gütersloh bezwang, deshalb am Sonntag weiter dabei war und sich mit einem 16:11-Sieg gegen den TV Isselhorst sogar noch den Cup sicherte. Bei den Frauen hatte sich Oberligist TV Verl mit einem 13:7-Erfolg über Steinhagen durchgesetzt.

In die Pokalentscheidung 2016 gehen die Aktiven mit ganz anderen Bedenken. „Weil es gleich am ersten Januar-Wochenende losgeht, fehlt ein vernünftiges Training als Vorbereitung“, moniert Phillip Christ, Trainer der HSG Gütersloh. Sein Verbandsligateam trifft gleich im ersten Spiel am Samstag auf den Ligarivalen TSG Harsewinkel.

„Wir nehmen es als willkommenes Vorbereitungsspiel“, sagt TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt: „Am 8. Januar geht es in der Meisterschaft mit dem Heimspiel gegen den TV Verl ja auch gleich wieder rund.“ Verls Coach Sören Hohelüchter will deshalb ebenfalls „das Beste aus dem Pokal machen“ und sich mit den Spielern, die nicht mehr im Urlaub sind, „ein bisschen einwerfen“.

Als „spielerische Trainingseinheit“ sind Karina Wimmelbücker die Pokalaufgaben für die Frauen des TV Verl sogar sehr willkommen. „Anschließend geht es in der Liga Schlag auf Schlag – wir können jeden Test gebrauchen.“ Ähnlich denkt Manuel Mühlbrandt, der auch die in der Verbandsliga spielenden Frauen der TSG Harsewinkel betreut. „Beide Viertelfinalturniere sind bei uns in der Halle. Und wenn meine Mannschaften weiterkommen, spielen sie am Samstag nacheinander in Versmold, so dass ich sie immer problemlos coachen kann.“

Fahrplan für das Kreispokal-Wochenende

MÄNNER

Viertelfinale, Gruppe A (Samstag, 14 Uhr, in Harsewinkel): TSG Harsewinkel, HSG Gütersloh, Spvg. Versmold, FC Greffen.
Viertelfinale, Gruppe B (Samstag, 14 Uhr, in Rheda): Wiedenbrücker TV, SV Spexard, Spvg. Hesselteich, TV Isselhorst.
Viertelfinale, Gruppe C (Samstag, 14 Uhr, in Steinhagen): TuS Brockhagen, TV Verl, HSG Bockhorst/Dissen, HSG Rietberg-Mastholte.
Viertelfinale, Gruppe D (Samstag, 14 Uhr, in Versmold): Sf Loxten, TV Oelde, Spvg. Steinhagen, TV Werther.
Halbfinale (Sonntag, 14.10 Uhr): Sieger A – Sieger B
Halbfinale (Sonntag 15.30 Uhr): Sieger C – Sieger D
Spiel um Platz 3: Sonntag 16.50 Uhr
Finale: Sonntag 18.10 Uhr.

FRAUEN

Viertelfinale, Gruppe A (Samstag, 15 Uhr, in Harsewinkel): TSG Harsewinkel, HSG Bockhorst-Dissen.
Viertelfinale, Gruppe B (Samstag, 13.30 Uhr, in Rheda): Wiedenbrücker TV, Spvg. Steinhagen, Spvg. Hesselteich, TV Verl.
Viertelfinale, Gruppe C (Samstag, 13.30 Uhr, in Brockhagen): TuS Brockhagen, SC Lippstadt, TuS Borgholzhausen, Herzebrocker SV.
Viertelfinale, Gruppe D (Samstag, 13.30 Uhr, in Versmold): Sf Loxten, SG Neuenkirchen-Varensell, TV Werther, SV Spexard.
Halbfinale (Sonntag, 13.30 Uhr) Sieger A – Sieger B
Halbfinale (Sonntag, 14.50 Uhr): Sieger C – Sieger D
Spiel um Platz 3: Sonntag, 16.10 Uhr
Finale: Sonntag, 17.30 Uhr.

PERSÖNLICH

Andre Düsterhöft (22), Leichtathlet aus Bünde, startet in diesem Jahr für die LG Kreis Gütersloh. Der sprungstarke Vielseitigkeitsspezialist (2,00 Meter im Hochsprung, 6,64 Meter im Weitsprung) war in der vergangenen Saison mit 6.873 Punkten der viertbeste Zehnkämpfer in Westfalen. Düsterhöft wird das Gros seines Trainings weiterhin in Bünde absolvieren, wo er als Holzmechaniker auch beruflich tätig ist. Regelmäßig wird er aber auch in Gütersloh mit der Gruppe von Tanja Rolle-Sichau trainieren, zu der mit dem weiterhin für den LC Paderborn startenden Marvin Gregor auch die westfälische Nr. 1 (7.387 Punkte) gehört.

Fuat Kilic (42), Fußballlehrer, ist neuer Trainer des Regionalligisten Alemannia Aachen. Der Nachfolger des am 5. Dezember entlassenen Christian Benbennek unterschrieb beim Klassenrivalen des SC Wiedenbrück und des SC Verl einen Vertrag bis Juni 2017. Kilic trainierte bis Mai den 1. FC Saarbrücken in der Regionalliga Südwest, den er bis in die Aufstiegsrelegation zur 3. Liga führte. Zuvor arbeitete er als Co-Trainer von Milan Sasic bei den Zweitligisten MSV Duisburg und 1. FC Kaiserslautern. Neuer Co-Trainer in Aachen wird Christian Mollocher.

Lena Schulte (21), Fußballerin mit Wurzeln in der Jugendabteilung des SV Grün-Weiß Langenberg, hat ihren Vertrag beim Zweitligisten Herforder SV, zu dem sie 2009 von Langenberg aus gewechselt war, mit sofortiger Wirkung aufgelöst. Die defensive Mittelfeldspielerin, die das Mädcheninternat des westfälischen Verbandes in Kaiserau durchlaufen hat, schloss sich dem DSC Arminia Bielefeld an. Beim aktuellen Regionalliga-Spitzenreiter erhofft sich die frühere U16-Nationalspielerin mehr Spielanteile, als sie zuletzt in Herford bekommen hat.

Giacomo Serrone (23), Fußballer mit Durchgangsstation beim SC Verl, hat wieder einmal den Verein gewechselt. Der Angreifer löste seinen Vertrag beim Westfalenligisten SC Herford auf und unterschrieb einen neuen bei der Hammer Spvg. Bei dem Oberligisten ist der frühere Verler Co-Trainer David Odonkor als Sportlicher eiter tätig. Serrone war in der Hinrunde der Saison 2013/2104 in Verl zu sechs Kurzeinsätzen in der Regionalliga gekommen und in der Winterpause zum Nord Regionalligisten SV Wilhelmshaven gewechselt.

KURZ NOTIERT

Neujahrscup mit SCW und SCV Fußball. Für sechs Klubs aus dem Kreis Gütersloh endet an diesem Wochenende der „Winterschlaf“ – sie nehmen am Neujahrscup von Suryoye Paderborn in der Maspernhalle teil. Während die Regionalligisten SC Wiedenbrück und SC Verl, der Oberligist FC Gütersloh und Westfalenligist Victoria Clarholz für die Endrunde am Sonntag gesetzt sind, müssen sich Landesligist SV Avenwedde und Bezirksligist SW Marienfeld dafür erst in der Vorrunde am Samstag qualifizieren.

Volmer und Streu übernehmen Handball. Verbandsligist TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck II, Konkurrent der heimischen Teams aus Gütersloh, Verl und Harsewinkel, hat einen Lösung für die Nachfolge des zum Trainer der „Ersten“ aufgestiegenen Sven-Eric Husemann gefunden. Der ehemalige Spieler Marcel („Torpedo“) Volmer übernimmt die Aufgabe. Unterstützt wird er von A-Juniorencoach Joachim Streu, der den freiwillig als Co-Trainer ausgeschiedenen Sascha Vogelsang ersetzt.

Laszlo Benyei löst Schumann ab Handball. Der abstiegsgefährdete Oberligist HSG Augustdorf/Hövelhof hat sich von Trainer Heiko Schumann getrennt. Als Nachfolger wurde am Silvestertag mit Laszlo Benyei ein alter Bekannter verpflichtet. Der 58 Jahre alte Ungar trainierte die HSG bereits von 2008 bis 2012.

Hallenturniere im Berufskolleg SV Spexard. Wegen der Belegung der „eigenen“ Halle mit Flüchtlingen kann die traditionelle Serie von Jugendturnieren in diesem Jahr nur mit sehr eingeschränktem Programm stattfinden. Zugewiesen wurden den Spexardern die Sporthalle des Reinhard-Mohn-Berufskollegs. Dort startet der Veranstaltungsreigen an diesem Samstag um 11 Uhr mit einem Turnier für G-Jugendteams. Am Sonntag folgt ab 9.30 Uhr der Wettbewerb der F2-Mannschaften und ab 14.30 Uhr das F1-Turnier. Am kommenden Wochenende sind die D2- und D1-Teams an der Reihe (Samstag). Den Abschluss bilden dann am Sonntag, 10. Januar, Wettbewerbe für den E2- und E1-,Nachwuchs.

Krukenbaum siegt am Galgenknapp

Zurückgeblättert: Vor 25 Jahren – 1991. Gütersloher Jugendhandballer nach Spiel in Delbrück vom gegnerischen Torhüter niedergestochen

Herber Verlust für den Gütersloher Radsport: Frank Schiffner gibt bekannt, dass er in der neuen Saison vom RSV zu Turbine Erfurt wechselt. In der Bundesligamannschaft des Thüringer Spitzenclubs erhofft sich der 25-Jährige eine gute Förderung. Außerdem lockt die Aussicht, im Turbine-Vierer an der Seite von Weltmeister Maik Landsmann fahren zu können.

Aufatmen im Handballkreis Gütersloh, denn Holger Meyer befindet sich auf dem Weg der Besserung. Der Jugendspieler der HSG Gütersloh war nach einem Spiel bei der HG Delbrück vom Torhüter der Gastgeber niedergestochen und lebensgefährlich verletzt worden. Während die staatsanwaltlichen Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind, hat die HG Delbrück bereits Konsequenzen gezogen, den Täter aus dem Verein ausgeschlossen und das Jugendteam abgemeldet.

2.500 Zuschauer kommen beim 9. Sprick-Fahrradpreis auf ihre Kosten. Der Bielefelder Profi Volker Krukenbaum und Nationalfahrer Franz-Josef Nieberding liefern sich bei dem Querfeldeinrennen in Gütersloh ein spannendes Duell. In der letzten Runde schüttelt Krukenbaum seinen Widersacher ab und fährt zum Sieg. Die Organisatoren vom RSV Gütersloh sind auch mit ihrem Nachwuchsfahrer Hendrik Vahl zufrieden, der in der Jugendklasse Zweiter hinter Thomas Hannöver aus Lohne wird. Bundestrainer Klaus Jördens freut sich am Galgenknapp über den Sieg im Länderkampf vor Holland, Polen und Dänemark.

Fußball-Oberligist SC Verl sichert sich die vom FC Sürenheide zum 10. Mal ausgerichtete Hallenmeisterschaft der Gemeinde. Eng wird es für den Favoriten nur im Spiel gegen den FC Kaunitz, als Michael Klenke den Ausgleich zum 1:1 erzielt und Torhüter Martin Hartmann eine Parade nach der anderen zeigt. Meinolf Kleinhans, Christin Meyer, Uwe Westermann, Frank Zimmermann, Joachim Schulze und Andreas Pavkovic bekommen die Partie aber schnell wieder in den Griff.